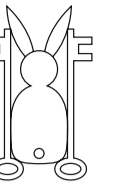


# Rotwildgatter „Nachtweide“



*Ein Fürst so seltene ist im Himmel als ein Hirsch in des armen Mannes Küche.*

(Joseph Eiselein (1791-1856))

Mit dem Ziel, Natur erlebbar zu machen, gibt das Rotwildgehege von Gut Zichtau den Gästen und Besuchern Einblick in den Lebensraum einer heimischen Wildart. Im November 2011 wurde das Rotwildgehege mit einer Gesamtgröße von ca. 7,5 ha errichtet, davon 5,5 ha als Weidefläche und ca. 2,0 ha als Waldfläche. Das Gehege ist unterteilt in drei Gatter, von denen zwei als Äsungsfläche und Ruhezone und eines als Schaugatter mit Äsungsfläche dienen. Zum Schutz des Rotwildgeheges wurden insgesamt rd. 1,5 km Wildschutzzaun verbaut.

## Das Rotwild (*Cervus elephus* L.)

Das Rotwild gehört zur Ordnung der Paarhufer (Artiodactyla), Unterordnung Wiederkäuer, Familie der Hirsche (Cervidae), Unterfamilie Echte Hirsche (Cervinae).



## Vorkommen

Das Rotwild ist ursprünglich ein Bewohner der offenen Landschaft, doch im Zuge zunehmender Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr musste es sich mehr und mehr in Waldgebiete zurückziehen. Unsere größte einheimische Tierart besiedelt heute vor allem größere Waldgebiete im Mittel- und Hochgebirge (z.B. Harz, Eifel, Bayerischer Wald) sowie im Tiefland (z.B. Lüneburger Heide, Schorfheide).



## Erscheinungsbild

Das Rotwild hat im Sommer ein rötlich-braun gefärbtes Fell, das sich im Winter dunkelbraun bis grau verfärbt. Nur die männlichen Tiere bilden ein Geweih aus, daher wird das weibliche Rotwild auch als Kahlwild bezeichnet. Der erwachsene Hirsch hat eine Schulterhöhe von ca. 1,3 m und eine Länge von ca. 2 m. Das durchschnittliche Gewicht beträgt ungefähr 200 kg beim Hirsch und 120 kg beim Alttier (erwachsenes weibliches Rotwild). Die Körperentwicklung ist beim Hirsch im 7. Lebensjahr, beim Alttier im 5. Lebensjahr abgeschlossen.

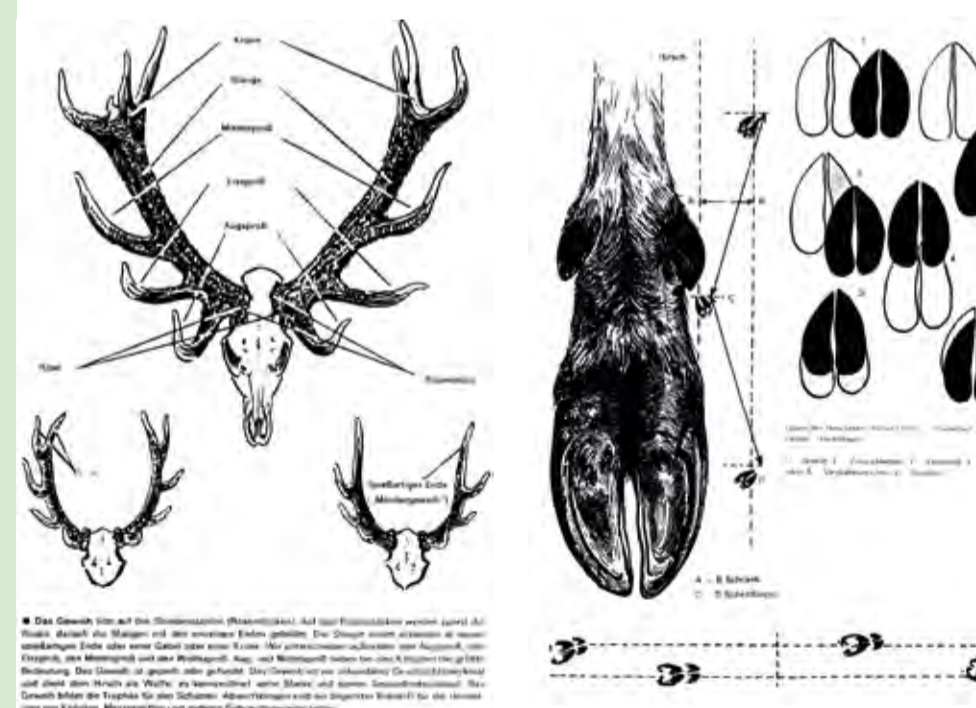


## Fortpflanzung

Die Brunft findet von Mitte September bis Mitte Oktober statt. Das Kahlwildrudel findet sich auf den Brunftplätzen (Wiesen, Felder, Lichtungen) ein und wird vom Platzhirsch gegenüber Kontrahenten abgeschirmt. Das Röhren oder Schreien der Hirsche ist in dieser Zeit schon von weitem zu hören. Brunfthirsche nehmen während dieser Zeit kaum Äsung auf und können 15-20 kg an Gewicht verlieren. Das einzelne weibliche Tier ist nur 2-3 Tage brunftig und wird vom Hirsch getrieben und beschlagen. Nach Abklingen der Brunftzeit trennen sich die Hirsche wieder vom Kahlwildrudel.

## Geweihbildung

<b>Hirschkalb</b>	Hirsch im 1. Lebensjahr. Im 6. Lebensmonat Ausbildung der Rosenstöcke auf dem Schädelknochen.
<b>Hirsch im 2. Lebensjahr</b>	1. Geweih bzw. Kopf; Schmalspießer, da keine Enden und Stangen ohne Rosen (Hirsch mit Erstlingsgeweih in Form von Spießern, gut veranlagte Hirsche mit Erstlingsgeweih in Form von Gabeln (Gabler); Geweih hat an jeder Stange zwei Enden).
<b>Hirsch ab dem 3. Lebensjahr</b>	2. Geweih bzw. Kopf; Gabler oder im allgemeinen Sechser (Geweih hat an jeder Stange 3 Enden) oder sogar Achter (Geweih hat an jeder Stange 4 Enden), bei ungerader Anzahl von Enden an einer Stange spricht man vom ungeraden Sechser, Achter, usw.
<b>Hirsch ab dem 4. Lebensjahr</b>	3. Geweih bzw. Kopf; Sechser, Achter, Zehner, Zwölfer oder Zwölfender. Im hohen Alter kann der Hirsch wieder bis auf die Spießerstufe zurücksetzen.
<b>Basthirsch</b>	Hirsch mit Bastgeweih (Geweih mit einer behaarten Haut, dem sogenannten Bast). Nach Ausreifung des Geweihs im Juli/August wird der Bast an Bäumen und Sträuchern abgefegt (abgestreift). Der Hirsch „verfegt“.



## Setzzeit

Nach ca. 34 Wochen (8,5 Monate) Tragzeit kommt meist ein Kalb, selten zwei Kälber, im Mai/Juni zur Welt. Die Kälber sind in den ersten Monaten gelblich gefleckt und verfärben im Spätsommer ins dunkle Winterhaar. In den ersten Lebenstagen legen sich die Kälber ab, d.h. sie drücken sich regungslos an den Boden und sind so relativ sicher vor Feinden. Im Rudel hat das Kalb die gleiche soziale Stellung wie seine Mutter. Es wird bis in den Winter gesäugt.

## Lebensweise

Das Rotwild ist ein Rudeltier. Unter Führung eines Leittiers vereinigen sich Alttiere, Schmaltiere (Tiere im 2. Lebensjahr, die tragend sind und keinen Nachwuchs haben), Kälber und zeitweise junge Hirsche zu Rudeln. Erwachsene Hirsche stehen dagegen in kleineren Trupps beisammen und schließen sich nur in der Brunft dem Kahlwild an. Sehr alte Hirsche leben als Einzelgänger oder mit einem sogenannten Beihirsch und schließen sich ebenfalls dem Kahlwild in der Brunft an. Tagsüber hält sich Rotwild in den Einständen auf, die es zur Nachtzeit verlässt. Mehrmals am Tag äst es im Einstand oder seiner Umgebung. Die Nahrung besteht aus Gräsern, Kräutern, Baumfrüchten, Rinde, Nadeln und Blätter. Rotwild beansprucht einen großen Lebensraum und unternimmt weite jahreszeitliche Wanderungen (Sommer- und Winterstände). Aufgrund der starken Besiedelung durch den Menschen sind diese Wanderungen aber kaum noch möglich, woraus sich viele (forstwirtschaftliche) Probleme der Rotwildhege ergeben.



## Literatur

<http://www.wald.de/rotwild-der-hirsch/>  
Fritz Nüßlein : Das praktische Handbuch der Jagdkunde, BLV Verlagsgesellschaft mbH, ISBN 3405147891  
Fritz Oehsen: Jäger-Einmaleins, Landbuch-Verlag, 10. Aufl., ISBN 3 7842 0386 3

## Bildnachweis

Luftbild Zichtau: Falkplan 2013, textl. Eintragungen HORTEC s/w Abb. aus: Weidwerk Lexikon, VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag 1981, Lizenz-Nr. 101-175/119/81  
Abb. Hirsch Heinrich mit Kind (Foto: Steffen Barnbeck, 2013), übrige Abb. Gut Zichtau, 2013